

„PEsoS“ bringt reichlich Euros

VON GABRIELE KRÜPER, 07.06.05, 09:35h

Ohne die Elternhilfe sei die Einrichtung kaum überlebensfähig, sagt der der Schulleiter.

Neunkirchen-Seelscheid - 400 000 Euro Spenden in fünf Jahren: So lautet die Bilanz des Vereins „PEsoS“, das „Projekt Eltern sorgen für Schule“ am Antoniuskolleg. Die Palette der Investitionen reicht von Büchern über Computer und Lehrerhonorierung bis hin zu Tischen und Stühlen. In diesem Schuljahr sind es an die 120 000 Euro, die zur Verfügung gestellt werden.

60 Prozent aller Eltern beteiligen sich mit einem monatlichen Beitrag oder größeren Spenden an PEsoS, aber wer was zahlt, bleibt anonym, wie der Vorsitzende des Schulpflegschaft, Heijo Hauser, betont. Die empfohlene Mindestsumme beträgt 20 Euro pro Monat und Familie, nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Das Ziel von Hauser ist, den Prozentsatz der spendenden Eltern deutlich zu erhöhen. Das Geld wird vom Orden der Salesianer entgegen genommen und verwaltet, wobei der Verein nur den Konto-Stand erfährt. Es soll keine Zwei-Klassen-Gesellschaft entstehen von Schülern, deren Eltern viel und deren Eltern nichts geben, betont Hauser, der von Schulleiter Gerhard Müller ausdrücklich unterstützt wird.

„Ohne PEsoS wäre die Schule kaum überlebensfähig“, betont Gerhard Müller. Der Träger, der Salesianer-Orden, leidet unter finanziellen Problemen und muss zudem noch die Unterhaltung der Gebäude selbst besorgen. Gerade jetzt, erklärt Schulleiter Müller, stehe der Abriss des alten Schwesternhauses an, der über 100 000 Euro kostet. Ebenso müsse eine Stützmauer zwischen Sportplatz und angrenzendem Wohngebiet saniert werden, die einige 10 000 Euro kosten werde. Die Aktiven von PEsoS haben sich zum Ziel gesetzt, den guten Ruf des privaten Gymnasiums unbedingt zu erhalten, und da ist eine moderne Ausstattung eben ein wichtiger Faktor. Jedes Jahr stellt die Lehrerschaft eine Liste mit den dringendsten Maßnahmen auf, dann wird überlegt, was mit dem zur Verfügung stehenden Geld umgesetzt werden kann. In diesem Jahr war es vor allem eine weitere Ausstattung mit neuen Medien, die mit 30 000 Euro den größten Ausgabeposten darstellen. Investiert wurde unter anderem auch in die Komplettierung eines Computer-Netzwerkes mit Internetanschluss, das von verschiedenen Stellen aus nutzbar ist.

Ebenso wurde in neue Stühle und Tische investiert, nicht zuletzt gab's neue Stühle für die Aula, wo die alten Sitzmöbel bereits so abnutzt waren, dass Besucher sich die Kleidung beschädigten. Schließlich steht der Schülervvertretung ein Betrag von 1000 Euro zur Verfügung, und wenn kurzfristig und unerwartet Lehrer ausfallen, hilft PEsoS auch bei der Honorierung externer Lehrkräfte. Die Elternhilfe wurde vor fünf Jahren vom damaligen Schulpflegschaftsvorsitzenden Wolfgang Thiede gegründet; daneben existiert noch der Förderverein.

<http://www.ksta.de/artikel.jsp?id=1118069692661>



Den Kölner Stadt-Anzeiger jetzt online abonnieren!

Copyright 2002 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.